



Jahresbericht 2016

Ausblick 2017



Michael Groh
Waldhaus-Bereichsleitung Jugendarbeit

Jochen Brendle
Leiter Stadtjugendreferat

Gliederung

	Seite
1. Vorbemerkung	1
2. Jahresbericht 2016	1
2.1 Gemeinwesenarbeit	1
2.2 Offene Jugendarbeit	2
2.3 Schulsozialarbeit	3
2.4 Außerschulische Jugendbildung	4
2.5 Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen	5
3. Ausblick 2017	6

1. Vorbemerkung

Das städtische Jugendreferat ist seit dem 01. Januar 2008 in Trägerschaft und Verantwortung der WALDHAUS gGmbH Hildrizhausen. Der für die Laufzeit 2014 bis 2016 gültige **Vertrag mit der WALDHAUS gGmbH** wurde mit einstimmigem Beschluss vom 02. Juni 2016 **bis 31. Dezember 2019** verlängert.

Der DHBW-Student André Weiß konnte zum 30.09.2016 sein Studium erfolgreich abschließen. Die frei gewordene DHBW-Stelle wurde zum 01.10.2016 durch Herrn **Timon Schatz** nachbesetzt.

Im nachfolgenden Bericht werden die Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2016 sowie die Zielsetzungen und geplanten Vorhaben für das Jahr 2017 näher beschrieben.

2. Jahresbericht 2016

Die Arbeitsschwerpunkte des Stadtjugendreferats lagen wie bereits in den vergangenen Jahren schwerpunktmäßig in den Arbeitsfeldern Gemeinwesenarbeit (GWA), Offene Jugendarbeit (OJA), Schulsozialarbeit (SSA), außerschulische Jugendbildung sowie im Bereich der Jugendsozialarbeit (JSA) und Einzelfallhilfen (EFH). Neben zusätzlichen Projekten hat das Stadtjugendreferat zeitnah vielfältige Zusatzbedarfe aufgegriffen, die Schulsozialarbeit an den weiterführenden Calwer Schulen weiter verankert und sich maßgeblich an der Entwicklung des Calwer Konzeptes zur Jugendbeteiligung beteiligt.

2.1 Gemeinwesenarbeit

Das Stadtjugendreferat hat in seiner übergreifenden und koordinierenden Funktion zur Steuerung der Calwer Jugendarbeit stets den Gemeinwesen orientierten Bedarf erfasst und zielgerichtet bearbeitet. Zur weiteren Aktivierung der Bevölkerung vor

allem im Bereich der Innenstadt wurden deshalb verschiedene Aktionen praktisch umgesetzt.

Im Rahmen politischer Jugendbildung hat sich das Stadtjugendreferat im März 2016 anlässlich der baden-württembergischen Landtagswahl am **Projekt „U18-Wahl“** beteiligt. Konkret wurden an den Werkrealschulen in Calw, Heumaden und auf dem Wimberg sowie an der Heinrich Immanuel Perrot-Realschule U18-Wahlen durchgeführt, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 10 auf freiwilliger Basis beteiligen konnten. Neben einer beachtlichen Wahlbeteiligung von 92,7% und 519 stimmbabgebenden Schülern fielen vor allen Dingen die hohen Stimmzahlen der Parteien des rechten Spektrums (NPD 14,0% & AfD 7,4%) auf. In zahlreichen Gesprächen mit Klassen, Gruppen und auf den Pausenhöfen wurde vonseiten der Schülerinnen und Schüler jedoch klar benannt, dass zahlreiche Schüler mit ihrer Stimmabgabe „provizieren“ bzw. „aus der Reihe tanzen“ wollten.

Anlässlich des Weltkindertages organisierte das Stadtjugendreferat im September 2016 gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Calw, mit Calwer Bürgerinnen und Bürgern sowie zahlreichen weiteren Einrichtungen der Calwer Kinder- und Jugendarbeit das zweite große **„Brühlfest“ am Spielplatz „Auf dem Brühl“**. Mehr als 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchten das Fest und nutzten die zahlreichen Spiel- und Mitmachaktionen für einen erlebnisreichen Nachmittag.

2.2 Offene Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OJA) begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. Der niederschwellige Zugang zu den Angeboten und die wichtigen Grundprinzipien wie Freiwilligkeit, Beteiligung und grundsätzliche Offenheit für alle Zielgruppen begünstigen das handlungsorientierte und soziale Lernen unter Gleichaltrigen.

Für die vielfältigen Angebote der Offenen Jugendarbeit standen dem Stadtjugendreferat sowohl das Jugendhaus Calw (Bahnhofstraße 54), der Jugendtreff Heumaden (Breite Heerstraße 9) und auch die Sporthalle Badstraße zur Verfügung. Die Räume wurden durch **verlässliche Öffnungszeiten, Vermietungen, Gruppenangebote** (z.B. Kinderkochclub BOiNG, Breakdance-Workshop uvm.) und mehrere **Einzel-Events** genutzt. Neben den üblichen Öffnungszeiten wurde im Jugendhaus ab Oktober 2016 das 1x monatlich stattfindende **„Open House“** (letzter Sonntag im Monat) eingeführt.

Die Öffnungszeiten sind jeweils durch hauptamtliche Mitarbeiter betreut und durch ehrenamtliche Helfer unterstützt. Außerdem gibt es im Jugendhaus Calw ein aktives Theken-Team, das in diesem Jahr weiter aufgebaut, geschult und gestärkt werden soll.

Konkret waren die verlässlichen Öffnungszeiten wie folgt:

Jugendhaus Calw

dienstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
mittwochs	15:30 Uhr bis 18:00 Uhr	Kochclub BOiNG
mittwochs	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
donnerstags	16:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Breakdance-Workshop
donnerstags	17:30 Uhr bis 18:30 Uhr	Sportangebot für Kids

donnerstags	18:30 Uhr bis 20:00 Uhr	Sportangebot für Jugendliche
freitags	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Teenie-Treff
freitags	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
freitags	18:00 Uhr	Kochen mit Jugendlichen

außerdem 1x monatlich „Open House“ von 13 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Heumaden

dienstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
donnerstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Neben der inklusiven Integration von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen oder auch geistigen Beeinträchtigungen wurden den Nutzern der Offenen Jugendarbeit zusätzlich Beratungsgespräche, Konfliktklärunen, Einzelfallunterstützungen und Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen geboten. Aufgrund der eigenen Interessen von Jugendlichen fanden unter anderem Ausflüge ins Polarium (Eisbahn), ins Jugendhaus Böblingen und ein Mädels-Abend (Jugendtreff Heumaden) statt. Mit der „Nachbarschaft“ gab es Kontakte zum katholischen Kindergarten, Besuche der Vorbereitungsklassen der GWRS Calw, die Faschingsdisco der GWRS Calw sowie mehrere Klassenprojekte, zum Teil mit Übernachtung im Jugendhaus.

Außerdem waren beide Räumlichkeiten erfolgreich und hochfrequentiert durch **Vermietungen** vor allem von jungen Leuten genutzt. Im Kellergeschoss des Jugendhauses waren und sind nach wie vor alle vier **Proberäume** an Bands und Musiker vermietet.

In der Offenen Jugendarbeit des Stadtjugendreferats wurden stets unterschiedlichste Altersgruppen berücksichtigt und Angebote für Kinder, Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene bereitgestellt. Damit übernahm die Offene Jugendarbeit mit all ihren Facetten erneut eine wichtige Rolle im Bereich der außerschulischen Jugendbildung in Calw. Vor allem für bildungs- und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche leisteten die Angebote der Offenen Jugendarbeit in Calw einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur Vermeidung von Ausgrenzung.

Folgende **zusätzliche Veranstaltungen** wurden durchgeführt:

Kinotage, Lego®-Bau-Tage, Night-Soccer-Turnier, Beteiligung an der Müllsammelaktion „Saubere Landschaft“, Kürbisse schnitzen, große Talent Show.

2.3 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort der Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten.

Schulsozialarbeit hat das Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet daraufhin, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld beizutragen.

Zur Erreichung dieser Ziele fanden im Rahmen der Schulsozialarbeit an den sechs weiterführenden Calwer Schulen **Klasse 5-Teamtrainings**, zum Teil auch **Klasse 6-Teamtrainings** und **Klasse 8-Teamtrainings**, mehrere **Sozialtrainings**, **Mob-**

binginterventionen, Klassenrat-Begleitungen und auch **erlebnispädagogische Aktionen** mit einzelnen Klassen statt. An der GWRS Heumaden fanden erneut eine **Streitschlichterausbildung** sowie eine wöchentliche **Mädchen-AG** statt. Schulsozialarbeiterin Steffie Rieke begleitete am Hermann Hesse-Gymnasium die **Theater-AG** und führte an der Realschule vor den Sommerferien eine „**Abenteuernacht für Mädchen**“ durch.

Die Kollegen und Kolleginnen mit insgesamt 325% Stellenanteilen in der SSA haben rund **290 Beratungen** mit bis zu drei Terminen und rund **90 Einzelfallberatungen** mit mehr als drei Terminen durchgeführt. In rund 30 Fällen gab es **Kontakt zum Jugendamt** und in ca. 20 Fällen **Kontakt zu anderen Fachdiensten** (z.B. Fachdienst Erziehungspartnerschaft, Fachstelle Sucht etc.). Die Themen der Beratungen lagen vorrangig im Bereich der Konfliktklärungen, des selbstverletzenden Verhaltens und auch im Bereich der Konflikte, die in Online-Portalen oder Messengerdiensten (z. B. Whatsapp) entstehen. Unter anderem sind auch Problemlagen im Zusammenhang mit Trennungen/Scheidungen und auch Einzelfälle mit „Schulangst“ bearbeitet worden. Die Kollegin Daniela Wassen vom **WALDHAUS-Projekt „TRIAS Calw“** (50%-Stelle) hat hier im Bereich aktive oder passive Schulverweigerung durchgängig unterstützt bzw. Einzelfälle direkt übernommen.

Zur Unterstützung von Einzelfällen war die Zusammenarbeit mit **externen Kooperationspartnern** erneut sehr wichtig und vielfältig. Mit folgenden Kooperationspartnern wurde im Jahr 2016 zusammengearbeitet: Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes, Fachdienst Erziehungspartnerschaft des Jugendamtes, Fachstelle Sucht, Frauenhaus, Kinderzentrum Maulbronn, Kreismedienzentrum, Landesklinik Hirsau, Lernpaten des Landratsamtes, Netzwerk „Heumaden Aktiv“, Polizei, Stadtteilbeirat Heumaden, Trennungskindergruppe des Kinderschutzbundes und Zartbitter-Theater.

Im Bereich der **offenen Angebote der Schulsozialarbeit** wurden unter anderem die HIP-Lounge an der Realschule, der Schülertreff an der GWRS Wimberg und am Maria von Linden-Gymnasium, das Spielezimmer an der Badstraßenschule und der Mädeltreff an der Heumadenschule betreut. Alle Angebote waren mit 20 bis 30 Personen täglich gut frequentiert.

In puncto **Elternarbeit** fanden verschiedene Beratungsgespräche (u.a. Erziehungsfragen, Trennungsangelegenheiten) und ein Elternabend an der Heumadenschule zum Thema „Cyber-Mobbing“ statt, der allerdings weitestgehend ohne Resonanz blieb.

Die **schulinternen und externen Gremien**, an denen sich die Schulsozialarbeit aktiv beteiligte, waren:

Krisenteam GWRS Calw, Gesamtlehrerkonferenzen, Klassenkonferenzen, Ganztages-Orga GWRS Calw, EVA-Team GWRS Heumaden, Arbeitskreis Schulsozialarbeit des Waldhauses, Arbeitskreis Schulsozialarbeit des Landkreises und die Teambesprechungen des Stadtjugendreferats.

Im Bereich **Übergang Schule - Beruf** beteiligte sich das Stadtjugendreferat als Soziale Einrichtung am „**Markt der Möglichkeiten**“ des Maria von Linden-Gymnasiums sowie an der **Ausbildungsmesse „Top Job“** und hat Schüler und Schülerinnen aller Schulen zum Besuch der Messe motiviert.

2.4 Außerschulische Jugendbildung und Freizeitangebote

Auch im Jahr 2016 wurde das **Calwer Sommerferienprogramm** unter Federführung des Stadtjugendreferats vorbereitet und koordiniert. Mit insgesamt 55 Einzelangeboten war es das umfangreichste und abwechslungsreichste Ferienprogramm der letzten Jahre. Persönliche Kontakte und eine zuverlässige und für die Vereine wenig belastende Abwicklung garantieren auch weiterhin eine hohe Beteiligung der Kooperationspartner.

In der Zeit von 01. bis 12. August fand wieder die **große „Kinderspielstadt Mini-Calw“** statt. Zur Vorbereitung einer gelingenden Spielstadt führte das Stadtjugendreferat erstmals eine zweitägige Betreuerschulung mit Übernachtung im Jugendhaus durch. Insgesamt haben sich **mehr als 40 ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen** am Projekt „Mini-Calw“ beteiligt. Ein hoch motiviertes Betreuer-Team sorgte schließlich für zwei tolle, abwechslungsreiche Spielstadt-Wochen auf dem Großen Brühl, an denen insgesamt **mehr 240 Kinder** aus Calw, den Stadtteilen und der Region teilnahmen. Erneut konnte die Lebenshilfe mit einer festen Gruppe teilnehmen; die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund und aus Flüchtlingsfamilien erhöhte sich. Eine moderate Erhöhung der Teilnehmerbeiträge, die Verkürzung um eine Woche, diverse zusätzliche Kosteneinsparungen, großzügige Spenden von Calwer Unternehmen sowie der Wiedereinstieg des Landkreises in die Freizeitenförderung sorgten für einen äußerst positiven Rechnungsabschluss und dies trotz einer überraschenden Verdoppelung der Anträge auf „ermäßigten Teilnehmerbeitrag“ von zehn auf 20 Familien.

Auch bei der Organisation der **Zirkuswoche des „Circus Bambi“ in Heumaden** unterstützte das Stadtjugendreferat den Stadtteilbeirat Heumaden in den Vorbereitungen und akquirierte zudem wichtige Drittmittel des Landesjugendplans. Über die Homepage des Stadtjugendreferats sowie spezielle Flyer konnten auch für dieses Projekt **rund 75 Kinder** für die Teilnahme gewonnen werden. Die Zirkuswoche fand in der Zeit vom 15. bis 19. August und damit direkt im Anschluss an die Kinderspielstadt statt.

2.5 Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen

Im Bereich der Beratung und Einzelfallhilfen stand das Team des Stadtjugendreferats Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auch außerhalb der Schulsozialarbeit zur Verfügung. Durch die sozialpädagogische Interventionsform trägt das Stadtjugendreferat zur Lösung psychischer, materieller und sozialer Probleme bei. Die in der Regel zeitlich begrenzte Einzelfallhilfe variierte dabei sowohl inhaltlich als auch bezogen auf den jeweiligen Zeitaufwand.

Folgende Maßnahmen wurden in diesem Arbeitsfeld umgesetzt:

- **Beratung von Jugendlichen** in allen Problemlagen
- **Beratung von Eltern** in Jugendschutz-, Erziehungs- und Sorgerechtsfragen
- Unterstützung von Jugendlichen beim **Übergang Schule – Beruf**
- Vermittlung und Begleitung zu **externen Fachdiensten** (z.B. Jugendamt, Fachstelle Sucht, Psychotherapie)
- Einleitung von „**Hilfen zur Erziehung**“ durch das Jugendamt
- Wahrnehmung des **Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdungen** gemäß § 8a SGB VIII

Darüber hinaus war das Stadtjugendreferat immer wieder auch Ansprechpartner für Jugendliche, die per **Gerichtsaufgabe gemeinnützige Arbeitsstunden** leisten mussten. Auch hier trägt das Stadtjugendreferat dazu bei, Jugendliche in ihrer Perspektivenentwicklung zu unterstützen und darin zu begleiten.

3. Ausblick 2017

Im Rahmen einer zweitägigen Jahresklausur Anfang Dezember 2016 wurde die im Jahr 2016 geleistete Arbeit rückblickend bewertet, um so konkrete Weiterentwicklungen und wichtige Aufgaben für das Jahr 2017 diskutieren und festlegen zu können.

Die Zielsetzungen bzw. geplanten Maßnahmen für das Jahr 2017 lassen sich wie folgt beschreiben:

In Bezug auf die veränderte Gemeindeordnung und den **§ 41a (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen)** war das Stadtjugendreferat aktiv an der Entwicklung des Calwer Konzeptes zur Jugendbeteiligung beteiligt. In diesem Zusammenhang wird bereits im ersten Quartal ein kleiner **Info-Clip** zur Kommunalpolitik und der Calwer Jugendbeteiligung gedreht, der bei den **Schul-Workshops** an den sechs weiterführenden Calwer Schulen im März 2017 als Einstieg genutzt werden soll. Die Workshop-Tage werden so aufgebaut sein, dass zwei Vertreter je Schulklasse an den Workshops teilnehmen und dabei sowohl städtische als auch ganz persönliche Themen zur Diskussion stehen. Auf der Homepage des Stadtjugendreferats (www.stadtjugendreferat-calw.de) soll der gesamte Prozess dokumentiert werden, so dass die Ergebnisse stets öffentlich transparent sind. Außerdem wird sich das Stadtjugendreferat in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung um den weiteren Prozess der Jugendbeteiligung kümmern, die Präsentation der Ergebnisse im Gemeinderat mit Jugendlichen vorbereiten und bei der Realisierung von Projekten unterstützend tätig sein.

In der Offenen Jugendarbeit und konkret dem Jugendhaus Calw wird das aktuelle **Theken-Team** weiter gestärkt und in der ehrenamtlichen Arbeit motiviert und unterstützt. Konkret werden ab sofort **monatliche Teambesprechungen** ein- und am 07./08. April 2017 eine **zweitägige Schulung des Theken-Teams** durchgeführt. Dabei werden unter anderem rechtliche Aspekte wie Aufsichtspflicht und Datenschutz, aber auch Punkte wie Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit etc. besprochen. Eine Programmplanung 2017 soll die Schulung abrunden.

Zur Klärung des Bedarfs an **Elterninformationsabenden** zu Themen wie beispielsweise Drogen, Alkohol, Jugendschutz etc. wird das Stadtjugendreferat im April/Mai eine **Fragebogenabfrage bei den Eltern** der Calwer Schüler ab Klasse 5 durchführen. In Anlehnung an den Rücklauf und den gemeldeten Bedarf wird das Stadtjugendreferat ab Herbst im Jugendhaus verschiedene **Informationsabende zur Stärkung der Erziehungskompetenz** anbieten.

Mit dem Fokus der **geschlechtsbezogenen Jugendarbeit** wird die DHBW-Studentin Elsa Fetscher gemeinsam mit den Kolleginnen des Stadtjugendreferats im Mai einen „**Mädchentag**“ mit verschiedensten Angeboten speziell für Mädchen organisieren.

Dabei sollen Mädchen das Jugendhaus kennenlernen und zu ihren Interessen Angebote und Mitmach-Aktionen finden. Grundlage dieses Aktionstages war eine Abfrage der Mädcheninteressen zum Ende des Jahres 2016.

Im Bereich **Gemeinwesenarbeit** möchte das Stadtjugendreferat wie bereits im Juni 2015 konkret am 21. Mai 2017 erneut ein „**Nachbarschaftsfest**“ für Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Quartier Badstraße/Bahnhofstraße durchführen und dabei die Kontakte und Unterstützungsangebote für die Nachbarschaft weiter vertiefen. Unter anderem sollen hier die niederschweligen Angebote der Offenen Jugendarbeit vorgestellt werden.

Von April bis Oktober 2017 führen Yasin Akyüz und Jochen Brendle **intensiv Aufsuchende Jugendarbeit/Streetwork** durch, um so in Kontakt mit Jugendlichen zu kommen, um die Plätze, Treffpunkte und das Freizeitverhalten Calwer Jugendlicher besser zu erkunden und ggf. auch neue Angebote des Stadtjugendreferats zu entwickeln. Eigens für dieses Arbeitsfeld und zur Erkennung der Mitarbeiter wurden hierfür (Streetwork-)T-Shirts und (Streetwork-)Westen beschafft. Parallel dazu wird das Stadtjugendreferat einen intensiven **Austausch mit der Polizei** u. a. zu Themen wie Kriminalitätsschwerpunkte oder Integration von Asylbewerbern beginnen.

Wie bereits in den Vorjahren veranstaltet das Stadtjugendreferat im April ein offenes **Fußballturnier „Night-Soccer“** für Jugendliche aus Calw und der Region. Dabei sollen erneut Jugendliche in die Organisation und Durchführung eingebunden werden und dabei zunehmend Verantwortung übernehmen.

Auch bei der Umsetzung eines ansprechenden **Stadtfestes** in Calw von 07.-09. Juli 2017 wird sich das Stadtjugendreferat vor allem den Interessen der jüngeren Besucher widmen und attraktive **Angebote für Kinder und Jugendliche** bereitstellen. Im Bereich des Spielplatzes „Auf dem Brühl“ wird eine Zone geschaffen, die speziell für Kinder und Jugendliche attraktiv sein soll.

Im Bereich „Außerschulische Jugendbildung & Freizeitangebote“ wird das Stadtjugendreferat erneut die Gesamtkoordination des **Calwer Sommerferienprogramms** übernehmen und den Stadtteilbeirat Heumaden bei der Durchführung der **Zirkuswoche des „Circus Bambi“** vom 14. bis 18. August 2017 in Heumaden unterstützen. Zur Ergänzung des Sommerferienprogramms wird das Stadtjugendreferat eigene Programmpunkte und Angebote beisteuern.

Zur Erleichterung der Suche nach **Freizeit- und Betreuungsangeboten** beabsichtigt das Stadtjugendreferat eine **Bündelung** der in der Stadt angebotenen Freizeiten, Kinderbetreuungen, Zeltlager etc. und diese auf einer Internetplattform zusammenzufassen. Diese Bündelung der Angebote kann sich in den Folgejahren weiter etablieren und ergänzt werden.

Im September ist eine Wiederholung des großen „**Brühlfestes**“ **auf dem Spielplatz „Auf dem Brühl“** vorgesehen. Das Stadtjugendreferat wird gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Calw erneut die Federführung in der Koordination übernehmen mit dem Ziel, neue Mitwirkende bzw. neue Angebote für dieses Kinder- und Familienfest zu gewinnen.

Eine Bedarfsabfrage bei den Calwer Vereinen im Dezember 2016 hat ergeben, dass mehrere Vereine einen Qualifizierungsbedarf im Bereich der Jugendleiter sehen, so dass das Stadtjugendreferat im Herbst 2017 erstmalig eine **mehrteilige Jugendleiterschulung** für Vereine, Jugendgruppen und ehrenamtliche Aktive anbieten wird.

Nach der erfolgreichen Durchführung einer großen „**Talent Show**“ im Jugendhaus wird es am 17.11.2017 die zweite große „Talent Show“ geben, bei der sich Kinder und Jugendliche aus Calw und der Umgebung mit ihren unterschiedlichen Talenten auf der Bühne präsentieren können. Die gegenseitige Wertschätzung und der Respekt untereinander stehen dabei unter besonderem Fokus.

Darüber hinaus wird das Stadtjugendreferat stets auf **weitere Bedarfslagen** reagieren und im konkreten Fall die notwendigen, zielorientierten Schritte einleiten und zeitnah umsetzen.